



Ohoven spricht an der Universität Bayreuth

„Deutschlands Familienunternehmen: Fit für die Zukunft“, so lautet das Thema des Mittelstandspräsidenten

Bayreuth (UBT). Anlässlich der Mitgliederversammlung des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für Fragen der mittelständischen Wirtschaft an der Universität Bayreuth wird Mario Ohoven, Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) und des europäischen Dachverbandes nationaler Mittelstandsvereinigungen CEA-PME, am Donnerstag, 15. Juli, ab 17.30 Uhr im Hörsaal 33 des Gebäudes Angewandte Informatik zum Thema „Deutschlands Familienunternehmen: Fit für die Zukunft“ referieren.



Mario Ohoven ist bekannt für seine Wirtschafts- und Kapitalmarktprognosen. 2000 warnte er vor dem Absturz der Technologiewerte. 2001 machte er darauf aufmerksam, dass einige US-Konzerne ihre Bilanzen manipulieren. 2002 er-

kannte er, dass bald einige Wall-Street-Größen als Lügner und Verbrecher entlarvt würden. Im Mai 2007 warnte er vor einem GAU auf den Finanzmärkten. Sein Rat und seine Visionen sind gefragt: sei es beim World China Economy Summit in Peking, bei den Malenter Symposien der Dräger-Stiftung, bei der Fachhochschule der Deutschen Bundesbank, beim Deutschen Manager-Symposium, in vielen Universitäten oder auch zur Eröffnung der weltweit größten Computermesse, der CeBIT.

Mario Ohoven wurde in Neuss als Sohn einer traditionsreichen Unternehmerfamilie (Hanfspinnerei und Papierfabrik Ohoven) geboren. Seit etwa 30 Jahren ist der gelernte Banker im Bereich Vermögensanlagen tätig. Seine Unternehmensgruppe gehört eigenen Angaben zufolge zu den

Marktführern auf dem Gebiet Vermögensanlagen.

Ohovens Vortrag an der Universität Bayreuth ist öffentlich, Zuhörer sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de